

# Inhaltsübersicht

<b>A. Einführung</b>	15
<b>B. Umweltbeeinträchtigungen durch die Landwirtschaft</b>	18
I. Gewässerbelastungen	18
II. Beeinträchtigung von Natur und Landschaft	21
III. Luftverunreinigungen	25
IV. Sonstige Beeinträchtigungen	28
V. Zwischenergebnis	29
<b>C. Völkerrechtlicher Rahmen für die europäische und deutsche Agrar(-umwelt-)politik</b>	30
I. Agreement on Agriculture	30
II. Weitere Abkommen	32
III. Aktueller Stand der WTO-Verhandlungen: die Doha-Runde	34
IV. Zwischenergebnis	34
<b>D. Umweltschutz- und Landwirtschaftsförderung in der europäischen Agrarpolitik</b>	36
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union	36
II. Erste Reformschritte in der europäischen Agrarumweltpolitik	37
III. Die Agenda 2000	38
IV. Mid-Term-Review – die Agrarreform 2003	40
V. Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums	55
VI. Der „Health Check“ der Gemeinsamen Agrarpolitik	60
VII. Zwischenergebnis	68
<b>E. Umsetzung und Ausgestaltung der europäischen Vorgaben in Deutschland</b>	69
I. Gestaltungsspielraum für die Mitgliedstaaten	69
II. Bundesrechtliche Umsetzung der Mid-Term-Review	69

III. Bundes- und landesrechtliche Ausgestaltung der zweiten Säule (Entwicklung des ländlichen Raums) .....	77
IV. Zwischenergebnis .....	80
<b>F. Maßgebliche umweltrechtliche Regelungsregime für die Landwirtschaft .....</b>	<b>81</b>
I. Einleitung .....	81
II. Gewässerschutz in der Landwirtschaft .....	81
III. Schutz von Natur und Landschaft in der Landwirtschaft .....	98
IV. Bodenschutz in der Landwirtschaft .....	114
V. Immissions- und Klimaschutz in der Landwirtschaft .....	126
VI. Zwischenergebnis: Die gute fachliche Praxis zwischen Abwehr und Förderung des Umweltschutzes .....	131
<b>G. Wege zu einer nachhaltig umweltverträglichen Landwirtschaft .....</b>	<b>135</b>
I. Die Reformvorschläge der Europäischen Kommission für die GAP nach 2013 ..	135
II. Fortentwicklung der cross compliance .....	141
III. Finanzierung von Umweltdienstleistungen der Landwirtschaft .....	149
IV. Weiterentwicklung der Maßstäbe der guten fachlichen Praxis .....	154
V. Umweltabgaben .....	158
VI. Absicherung landwirtschaftlicher Umweltdienstleistungen im Rahmen der WTO-Verhandlungen .....	159
VII. Fazit .....	161
<b>H. Zusammenfassung .....</b>	<b>162</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>167</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>174</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einführung</b>	15
<b>B. Umweltbeeinträchtigungen durch die Landwirtschaft</b>	18
I. Gewässerbelastungen	18
1. Belastungsquellen	18
a) Düngemittel	18
b) Pflanzenschutzmittel	19
2. Belastungspfade	20
3. Auswirkungen	20
II. Beeinträchtigung von Natur und Landschaft	21
1. Verlust an Biodiversität	21
a) Belastungsquellen	21
b) Belastungspfade	22
c) Auswirkungen	22
2. Bodenbeeinträchtigungen	24
a) Belastungsquellen	24
b) Belastungspfade	24
c) Auswirkungen	24
III. Luftverunreinigungen	25
1. Belastungsquellen	25
a) Massentierhaltung	26
b) Änderung von Bodennutzungen	27
c) Agrarstoffe	27
2. Belastungspfade	27
3. Auswirkungen	28
IV. Sonstige Beeinträchtigungen	28
V. Zwischenergebnis	29

<b>C. Völkerrechtlicher Rahmen für die europäische und deutsche Agrar(-umwelt-)politik</b>	<b>30</b>
I. Agreement on Agriculture	30
1. Marktzugang	31
2. Exportsubventionen	31
3. Interne Stützung	31
II. Weitere Abkommen	32
III. Aktueller Stand der WTO-Verhandlungen: die Doha-Runde	34
IV. Zwischenergebnis	34
<b>D. Umweltschutz- und Landwirtschaftsförderung in der europäischen Agrarpolitik</b>	<b>36</b>
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union	36
II. Erste Reformschritte in der europäischen Agrarumweltpolitik	37
III. Die Agenda 2000	38
IV. Mid-Term-Review – die Agrarreform 2003	40
1. Zielsetzungen der Reform	40
2. Instrumente zur Verwirklichung der Ziele	40
a) Entkopplung	41
b) Modulation	42
c) Cross compliance: Durchsetzung des EU-Umweltrechts	42
aa) Die maßgeblichen Umweltaanforderungen im Einzelnen	43
(1) Grundanforderungen an die Betriebsführung	43
(2) Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand	45
(3) Erhaltung von Dauergrünland	46
bb) Kontrolle der cross compliance	46
cc) Die Folgen bei Nichteinhaltung der Anforderungen	47
dd) Cross compliance in der bisherigen Praxis	48
3. Wirksamkeit der Instrumente hinsichtlich der Zielsetzungen	50
a) Entkopplung	51
b) Modulation	52
c) Cross compliance	52
V. Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums	55
1. Ausgestaltung der zweiten Säule für ländliche Entwicklung	55

2. Defizite im Hinblick auf eine umweltgerechte Landwirtschaft .....	58
3. Wirksamkeit insbesondere der Agrarumweltprogramme .....	59
VI. Der „Health Check“ der Gemeinsamen Agrarpolitik .....	60
1. Änderungen der Betriebsprämienregelung .....	61
a) Überarbeitung der Entkopplungsregelungen .....	61
b) Überarbeitung der Modulationsregelungen .....	61
c) Überarbeitung der cross compliance .....	63
d) Sonstige Änderungen der Betriebsprämienregelung .....	64
2. Überarbeitung der Interventionsmechanismen .....	66
3. Überarbeitung der Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums: Bekämpfung der ökologischen Probleme .....	67
VII. Zwischenergebnis .....	68
<b>E. Umsetzung und Ausgestaltung der europäischen Vorgaben in Deutschland .....</b>	<b>69</b>
I. Gestaltungsspielraum für die Mitgliedstaaten .....	69
II. Bundesrechtliche Umsetzung der Mid-Term-Review .....	69
1. Entkopplung .....	71
a) Die Umsetzung der europäischen Vorgaben .....	71
b) Verfassungsmäßigkeit des Verteilungsschlüssels .....	72
aa) Verfassungsrechtliche Skepsis in der Wissenschaft .....	72
bb) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts .....	74
cc) Würdigung .....	75
2. Modulation .....	76
3. Cross compliance .....	76
III. Bundes- und landesrechtliche Ausgestaltung der zweiten Säule (Entwicklung des ländlichen Raums) .....	77
1. Finanzrahmen .....	77
2. Finanzielle und inhaltliche Ausgestaltung der zweiten Säule .....	78
3. Insbesondere: Agrarumweltprogramme .....	79
IV. Zwischenergebnis .....	80
<b>F. Maßgebliche umweltrechtliche Regelungsregime für die Landwirtschaft .....</b>	<b>81</b>
I. Einleitung .....	81

II. Gewässerschutz in der Landwirtschaft .....	81
1. Maßgebliche Rechtsvorschriften .....	81
a) Wasserhaushaltsgesetz .....	82
aa) Einsatz von Agrarstoffen als Benutzung im Sinne des WHG? .....	82
(1) Einleiten und Einbringen von Stoffen in das Gewässer (§ 9 I Nr. 4 WHG) .....	83
(2) Herbeiführung schädlicher Veränderungen der Wasserbeschaffenheit (§ 9 II Nr. 2 WHG) .....	85
bb) Schutzanordnungen in Wasserschutzgebieten .....	87
cc) Bewirtschaftungsmaßnahmen .....	87
b) Grundwasserverordnung .....	87
c) Düngemittelrecht .....	89
d) Pflanzenschutzmittelrecht .....	90
2. Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft (insbesondere durch die gute fachliche Praxis) .....	91
3. Anforderungen aus cross compliance .....	93
a) Grundwasserrichtlinie .....	94
b) Nitratrichtlinie .....	94
c) Pflanzenschutzrichtlinie .....	96
4. Bilanz .....	97
III. Schutz von Natur und Landschaft in der Landwirtschaft .....	98
1. Maßgebliche Rechtsvorschriften und Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft .....	98
a) Allgemeine Landwirtschaftsklausel und Konkretisierung der guten fachlichen Praxis (§ 5 BNatSchG) .....	98
b) Das Instrument der Eingriffsregelung .....	101
aa) Der Regelungsgehalt .....	101
bb) Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft .....	102
c) Gebietsschutz .....	103
aa) Die Ausweisung von Schutzgebieten und die Privilegierung der Landwirtschaft .....	103
bb) Gesetzlicher Biotopschutz und Privilegierung der Landwirtschaft .....	104
cc) Natura 2000 und Privilegierung der Landwirtschaft .....	105
d) Besonderer Artenschutz .....	109
aa) Die gesetzlichen Anforderungen .....	109
bb) Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft .....	109

2. Anforderungen aus cross compliance .....	112
3. Bilanz .....	112
IV. Bodenschutz in der Landwirtschaft .....	114
1. Bundesbodenschutzgesetz .....	114
a) Maßgebliche Rechtsvorschriften .....	114
b) Einschränkungen der Standards zugunsten der Landwirtschaft .....	115
aa) Vorsorgepflicht (§ 17 I, II BBodSchG) .....	115
bb) Gefahrenabwehr (§ 17 III BBodSchG) .....	117
(1) 1. Stufe: Anforderungen durch das Fachrecht .....	118
(2) 2. Stufe: Anforderungen durch die gute fachliche Praxis .....	118
(3) 3. Stufe: Anforderungen durch die übrigen bundesbodenschutz- rechtlichen Bestimmungen .....	119
c) Anforderungen aus cross compliance .....	119
2. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz .....	120
a) Maßgebliche Rechtsvorschriften für die Landwirtschaft .....	120
b) Anforderungen aus cross compliance .....	122
3. Düngemittel- und Pflanzenschutzrecht .....	122
a) Maßgebliche Rechtsvorschriften für die Landwirtschaft .....	122
b) Anforderungen aus cross-compliance .....	123
4. Bilanz .....	124
V. Immissions- und Klimaschutz in der Landwirtschaft .....	126
1. Maßgebliche Rechtsvorschriften für die Landwirtschaft .....	126
a) Landwirtschaftliche Anlagen .....	126
b) Landwirtschaftliche Bodennutzung .....	128
2. Anforderungen aus cross compliance .....	129
3. Bilanz .....	130
VI. Zwischenergebnis: Die gute fachliche Praxis zwischen Abwehr und Förderung des Umweltschutzes .....	131
<b>G. Wege zu einer nachhaltig umweltverträglichen Landwirtschaft .....</b>	<b>135</b>
I. Die Reformvorschläge der Europäischen Kommission für die GAP nach 2013 ..	135
1. Änderungen für die Direktzahlungen .....	138
2. Entwicklung des ländlichen Raums .....	140
3. Bewertung der Reformvorschläge .....	141

II. Fortentwicklung der cross compliance .....	141
1. Verbesserte Kontrolle .....	143
2. Aufnahme weiterer umweltrechtlicher Vorgaben im Rahmen der Grundanforderungen an die Betriebsführung .....	145
3. Anhebung der Standards zum Erhalt des guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustands .....	148
III. Finanzierung von Umweltdienstleistungen der Landwirtschaft .....	149
1. Direktzahlungen .....	149
2. Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen, zweite Säule .....	151
IV. Weiterentwicklung der Maßstäbe der guten fachlichen Praxis .....	154
1. Vereinbarkeit mit Art. 3 GG .....	154
2. Ausgestaltung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis .....	155
a) Die Fortentwicklung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis im Gewässerschutzrecht .....	155
b) Die Fortentwicklung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis im Naturschutzrecht .....	156
c) Die Fortentwicklung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis im Bodenschutzrecht .....	157
V. Umweltabgaben .....	158
VI. Absicherung landwirtschaftlicher Umweltdienstleistungen im Rahmen der WTO-Verhandlungen .....	159
1. Änderung des Landwirtschaftsübereinkommens .....	159
2. Reformierung des TBT- und des SPS-Abkommens .....	161
VII. Fazit .....	161
<b>H. Zusammenfassung .....</b>	<b>162</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>167</b>
<b>Sachverzeichnis .....</b>	<b>174</b>